

Quereinstieg - Allgemeine Fragen aus einer ergebnislosen Internetrecherche

Beitrag von „Finchen“ vom 29. September 2008 09:39

Zitat

Original von neleabels

Nunja, das man sich bei der Berufswahl vergreift, kann in jedem Beruf vorkommen, und gilt für jeden Beruf, dass es besser ist, wenn man vorher mal reinschaut. Dabei muss man aber auch sagen, dass die Ausbildung für die Quereinsteiger in NRW ja ein Dauerpraktikum im Alltagsbetrieb bei vollem Deputat ist - anders als das Referendariat nach dem 1. Staatsexamen. Wer danach noch nicht weiß, ob er für die Schule geeignet ist oder nicht, der wird es auch durch vorgeschaltete Praktika nicht wissen. Aber das gilt für Quereinsteiger und Leute mit Staatsexamen gleichermaßen.

Übrigens halte ich es für ein völlig redliches Motiv, dass man den Lehrerberuf ergreift, weil man schlicht und ergreifend seinen Lebensunterhalt verdienen muss. Man soll doch nicht immer so tun, als ob der Lehrerberuf so ein Wunderberuf ist, den man nur als vom Licht berührter Berufener ergreifen kann und darf. Gute Güte, Unterrichten ist ein Handwerk, das die meisten Leute lernen können...

Die wenigsten Quereinsteiger gehen im Moment (zumindest für das Lehramt an Haupt- und Realschulen) direkt mit einer fast vollen Stelle an die Schule. Die Meisten lassen sich ihren Abschluss als erstes Staatsexamen anerkennen und machen dann das "ganz normale" Referendariat mit dem Ziel 2. Staatsexamen. Mein halbes Hauptseminar besteht aus solchen Quereinsteigern und in den anderen Jahrgängen sieht es nicht anders aus. Ist also eher nichts mit "Dauerpraktikum im Alltagsbetrieb".

Ich bin tatsächlich der Meinung, dass der Lehrerberuf eben nicht ein Beruf ist, den "jede(r)" machen kann und sollte. Man sollte nicht vergessen, dass man es im Lehrerberuf hauptsächlich mit vielen ganz unterschiedlichen Menschen zu tun hat, denen man noch dazu etwas vermitteln sollte. Wer keinen Spaß daran hat oder es nicht schafft, auf einer vernünftigen Basis mit anderen zu kommunizieren, ist hier fehl am Platz.

Das sehe ich übrigens für einige andere Berufsgruppen (wie z.B. Ärzte, Sozialarbeiter, Altenpfleger, Erzieher...) genauso. Es gibt viele Berufe, die man "einfach so" ergreifen kann, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen das ist in meinen Augen aber sicher nicht der Lehrerberuf.